

An den
Vorsitzenden des Integrationsrates
Herrn Keltek

An die
Geschäftsstelle des Integrationsrates
Herrn Andreas Vetter

Antrag gem. § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

Gremium	Datum der Sitzung
Integrationsrat	11.06.2018

Einrichtung zur Einrichtung eines Preises der Stadt Köln unter dem Namen „Miteinander - Preis Köln. Engagement von Kölner Migrant*innen für Demokratie und Vielfalt“

Beschluss

„Der Integrationsrat bittet den Rat der Stadt Köln, den Preis „Miteinander - Preis Köln. Engagement von Kölner Migrant*innen für Demokratie und Vielfalt“ in Höhe von 7.000 Euro jährlich einzurichten.

Im Jahr 2018 und für den Fall der Weiterführung des Programms wird der Preis über „NRWeltoffen“ ausgelobt und finanziert.

Sollte „NRWeltoffen“ ab 2019 in Köln nicht mehr zur Verfügung stehen, wird der Preis mit städtischen Mitteln finanziert, die im Haushalt 2019 ff zugesetzt werden müssen.

Die Vergabe-Strukturen aus „NRWeltoffen“ dienen als Jury für den Preis.“

Begründung

Ein Drittel der Kölner Bevölkerung und über die Hälfte der Kölner/innen unter 18 Jahren haben eine Zuwanderungsgeschichte. Gleichzeitig – so zeigen es Studien, Wahlergebnisse und auch das Erleben vieler Menschen – steigen Ressentiments und die Ablehnung einer von Vielfalt geprägten Stadtgesellschaft. Umso wichtiger sind die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten solidarischer, demokratischer und friedlicher Miteinander. Ein entsprechendes Engagement, das immer auch auf Partizipation und politische Beteiligung zielt, kann jedoch nur dann Wirkung entfalten, wenn es nachhaltig angelegt ist. Die Aktivität von Initiativen und Vereinen, wie auch von einzelnen Personen wahrzunehmen und ihre Arbeit in der Öffentlichkeit darzustellen, ist ein wesentlicher Motor, um Engagement weiter zu fördern, aber auch um andere zum Mitmachen zu ermutigen. Deshalb würdigt „Miteinander Köln. Preis für Demokratie und Vielfalt“ (kurz: *Miteinander*-Preis) das bürgerschaftliche Engagement von Migrant*innen vor Ort und will so dazu beitragen,

- die Engagierten (noch) stärker sichtbar zu machen,
- das Eintreten für Demokratie und Vielfalt anzuerkennen und öffentlich wertzuschätzen,
- andere zu ermutigen, das eigene Umfeld mitzugestalten und Veränderungen zu bewirken,
- eine Kultur des gegenseitigen Respekts und der Wertschätzung zu stärken,
- sowie nachhaltiges Engagement in Köln zu fördern.

Der Preis soll in zwei Kategorien vergeben werden. Ausgezeichnet wird je

- eine Initiative, ein Verein, ein Verband oder auch ein Unternehmen oder eine öffentliche Einrichtung sowie
- eine einzelne Person.

Es können Initiativen, Vereine und Verbände sowie einzelne Personen nominiert werden,

- die innovative und tragende Konzepte in der Integrationsarbeit, der Antidiskriminierungs- oder Antirassismuserarbeit entwickelt haben oder,
- die sich kontinuierlich um ein gelingendes Zusammenleben von Menschen in einer von Vielfalt geprägten Stadtgesellschaft bemühen bzw. bemüht haben und dabei jeweils besondere Verdienste für die Menschen in Köln erworben haben.

Insbesondere sollen dabei jene gewürdigt werden, deren Engagement bislang wenig sichtbar war und Projekte und Aktivitäten, welche die von Diskriminierung Betroffenen zur Selbstermächtigung befähigen.

Eine Jury berät und entscheidet über die Verleihung des *Miteinander*-Preises. Sie besteht aus

- der/die Vorsitzende (und eine Stellvertretung) des Kölner Integrationsrates
- ein/e Vertreter/in (und eine Stellvertretung) des Vorstandes der IG Keupstraße
- der/die Sprecher/in (und eine Stellvertretung) des Vereins „Arsch huh“
- eine/ein Vertreter (und eine Stellvertretung) aus dem AK Interkulturelle Zentren

sowie

- jeweils ein/e Vertreter/in (und ein/e Stellvertreter/in) der – ebenfalls über einen Ratsbeschluss bestimmten – Organisationen und Einrichtungen aus dem Netzwerk „NRWeltoffen“ Köln:
 - Arbeitskreis 5 - Interkulturelle Öffnung, Antidiskriminierung des Integrationsrats
 - Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie Köln
 - Kölner Forum gegen Rassismus
 - Bündnis „Kein Veedel für Rassismus“
 - NS-Dokumentationszentrum
 - Dienststelle Diversity
 - Amt für Weiterbildung
 - Amt für Kinder, Jugend und Familie

Der *Miteinander*-Preis soll jährlich um den 16. November (Internationaler Tag der Toleranz¹) vergeben werden, erstmals am 16. November 2018. Als Preisgeld werden je 2500 Euro in der Kategorie „Initiative/Verein/Verband/Unternehmen/Einrichtung“ und in der Kategorie „Einzelperson“ vergeben. Der Betrag in Höhe von insgesamt 7.000 Euro setzt sich zusammen aus den beiden Preisgeldern sowie den Kosten für die Ausrichtung der Veranstaltung zur Verleihung. Diese Kosten werden im Jahr 2018 aus den für die Stadt Köln bereits bewilligten Landesmitteln „NRWeltoffen“ gesichert.

Ab dem Jahr 2019 werden die Mittel ebenfalls aus dem Programm „NRWeltoffen“ zur Verfügung gestellt. Sollte das Programm in 2018 eingestellt werden, werden die Mittel ab 2019 mittelfristig im städtischen Haushalt eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Ahmet Edis
(stlv. Vorsitzender Integrationsrat)

Barbara Brunelli

¹ Am 16. November 1995 unterzeichneten 185 Mitgliedstaaten die Erklärung der Prinzipien zu Toleranz. Seitdem erinnert die UNESCO mit dem Tag für Toleranz jährlich an jene Regeln, die ein menschenwürdiges Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen und Religionen ermöglichen.